



Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures

Euro Stoxx 50	6'345	+ 0.8 %
DAX	25'633	+ 0.8 %
CAC 40	8'098	+ 0.2 %
FTSE 100	10'767	+ 0.3 %

US-Futures

Dow Jones Industrial	51'890	+ 0.3 %
Nasdaq 100	30'981	+ 0.7 %
S&P 500	7'796	+ 0.4 %

News Europa

Airbus: erwägt Berichten zufolge den Verkauf von Vermögenswerten

Airbus erwägt Berichten zufolge den Verkauf einiger Vermögenswerte, **um auf wettbewerbsrechtliche Bedenken der EU hinsichtlich der geplanten Fusion im Raumfahrtbereich mit Thales und Leonardo SpA zu reagieren**; dies geht aus einem Bericht vom Freitag

hervor. Die Londoner «Financial Times» berief sich auf drei nicht genannte Quellen, denen zufolge Airbus diesen Schritt in Gesprächen mit den EU-Wettbewerbsbehörden vorgeschlagen hat. Die Quellen gaben jedoch zu bedenken, dass die Gespräche noch laufen und noch keine Entscheidung getroffen wurde. **Es wird erwartet, dass der Europäischen Kommission im weiteren Verlauf des Jahres 2026 ein förmlicher Plan vorgelegt wird.** Die Unternehmen hatten die Fusion im Oktober 2025 angekündigt und gehen davon aus, dass das neue Unternehmen – vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen – im Jahr 2027 den Betrieb aufnehmen wird. Airbus, Thales und Leonardo reagierten nicht umgehend auf Anfragen von MT Newswires um eine Stellungnahme.

Airbus zum II: Qualitätsproblem beim Kassenschlager A321neo – jedoch kein Sicherheitsproblem

Nach Angaben eines Sprechers hat der Konzern bei einigen Jets an den **Längsversteifungen im vorderen unteren Bereich des Rumpfes «Abweichungen» beim Oberflächenschutz** festgestellt. Es handele sich jedoch nicht um ein Sicherheitsproblem. Airbus habe

bereits eine Lösung entwickelt. **Dabei müssten die Träger nicht ausgebaut werden. Die betroffenen Flugzeuge könnten weiter betrieben werden.** Das Fachmedium «The Air Current» hatte von mehreren Hundert Flugzeugen mit unzureichendem Korrosionsschutz berichtet.

ArcelorMittal: Aufnahme des Betriebs vom Werk Krywyj Rih in der Ukraine nicht sicher
Der Standort von ArcelorMittal wurde **in den vergangenen fünf Wochen viermal von russischen Raketenangriffen getroffen.** Zuletzt am 21. September. Dabei kamen fünf Mitarbeiter ums Leben und 17 wurden verletzt. Das Stahl- und Bergbauunternehmen **rechnet mit einer nicht zahlungswirksamen Wertminderung in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar,** die sich hauptsächlich auf Sachanlagen am Standort Krywyj Rih bezieht.

Fresenius Medical Care: stellt China-Strategie um - Einmalkosten von 110 Millionen Euro
Dazu gehört, dass der Dialyseanbieter **Produktion sowie Vertrieb des Hämodialysesystems 4008A in China einstellen und sein Geschäft mit der Peritonealdialyse (PD) in dem Land beenden wird.** FMC erwartet Einmalkosten unter anderem aus Wertberichtigungen und Entsorgungsaufwand in Höhe von rund 110 Millionen Euro, die **als Sonderposten voraussichtlich im dritten Quartal verbucht** werden. FMC will sich in China künftig stärker "auf innovative Technologien für die Dialyse in Behandlungszentren" sowie die intensivmedizinische Versorgung konzentrieren.

HelloFresh: schwaches Q3 zwingt zu Prognosesenkung
Der im SDAX notierte Kochboxenversender hat seine Jahresprognose gesenkt, nachdem das **vorläufige Ergebnis im dritten Quartal hinter den Erwartungen** zurückgeblieben ist. In der jüngsten wichtigen Saison seien **nicht so viele Neukunden gewonnen worden, wie es für die bisherige Prognose erforderlich gewesen wäre.** HelloFresh verweist auf die Reduzierung der Marketingausgaben im dritten Quartal. Für das **laufende Jahr erwartet** HelloFresh nunmehr einen **währungsbereinigten Umsatzrückgang um 9 bis 11 Prozent.** Bislang war das Unternehmen nur von einem

Rückgang am unteren Ende der Spanne von 3 bis 6 Prozent ausgegangen, während Analysten zuletzt ein Minus von 6,9 Prozent erwartet hatten. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen **(EBITDA) wird nun auf währungsbereinigter Basis bei 350 bis 370 Millionen Euro** und damit unter dem Analystenkonsens von 375,6 Millionen Euro gesehen. Bisher hatte HelloFresh 375 bis 425 Millionen Euro angepeilt. Im **dritten Quartal dürfte der Umsatz währungsbereinigt um 11 bis 12 Prozent gesunken sein** nach einem Minus von 9,3 Prozent im Vorjahreszeitraum. Hier hatten Analysten mit einem Rückgang von 6,8 Prozent gerechnet. Das **bereinigte EBITDA dürfte auf währungsbereinigt 45 bis 55 Millionen Euro** von 40 Millionen Euro im Vorjahr zugelegt haben. Der Analystenkonsens lautet auf 57,2 Millionen Euro. Die ausführlichen Zahlen für das dritte Quartal wird HelloFresh am 5. November veröffentlichen.

Nanexa / Novo Nordisk: schliessen Drug-Delivery-Deal im Wert von bis zu 1,3 Milliarden US-Dollar
Wie das schwedische Nanotechnologieunternehmen Nanexa in einer Mitteilung bekannt gab, **erhält Novo eine weltweite Exklusivlizenz für Nanexas Technologieplattform zur Wirkstoffverabreichung** auf Basis der Atomlagenabscheidung **(Atomic Layer Deposition)** für bestimmte therapeutische Peptid-Arzneimittel. Novo wird die weltweite Entwicklung und Vermarktung der im Rahmen der Vereinbarung entstehenden Produkte leiten. Die Vereinbarung umfasst **Vorabzahlungen in Höhe von 615 Millionen Euro** und deckt Indikationen wie Adipositas und Typ-2-Diabetes ab. Zudem sieht der Vertrag **Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren im «niedrigen einstelligen Prozentbereich auf künftige Produktumsätze»** vor, so Nanexa. Novo erhalte damit Zugang zu «einer Technologie, die das Unternehmen schon lange nutzen wollte», erklärte Per Hansen, Ökonom bei Nordnet, in einer Mitteilung. Auch wenn die Vereinbarung für Novo wichtig sei, werde sie **«wahrscheinlich keinen kurzfristigen Impuls für den Aktienkurs liefern».** «Sicher ist, dass es **ein sehr guter Tag für die Aktionäre von Nanexa** sein wird», fügte Hansen hinzu.

Volkswagen: Schraubenabriss kann bei VW- und Audi-Modellen zum Ausfall der Lenkung führen

Um das Problem zu lösen, müsse die Lenkungsverschraubung durch eine korrosionsresistentere Schraube ersetzt werden, hiess es vom deutschen Kraftfahrt-Bundesamt (KBA). Betroffen sind laut KBA die **VW-Modelle Tiguan, Touran, Golf Variant, Caddy und Golf**, die zwischen dem **24. September 2013 und dem 1. Juli 2024 produziert** wurden. Weltweit handele es sich potenziell um fast **2,16 Millionen Fahrzeuge**. Dasselbe Problem tauche beim **Audi Q3** mit einem **Produktionszeitraum zwischen 31.10.2017 bis 23.05.2024** auf. Hier seien weltweit fast **700'000 Fahrzeuge** potenziell betroffen.

Deutschland: Konsumklima trübt sich deutlicher ein als erwartet

Der Konsumklimaindex für Deutschland, der vom Nürnberger Institut für Marktentscheidungen (NIM) veröffentlicht wurde, fiel in seiner **Prognose für Oktober von minus 26,8 Punkten im September auf minus 30,6 Punkte** und erreichte damit den tiefsten Stand seit Mai. Von Dow Jones Newswires befragte Ökonomen hatten mit einem geringeren Rückgang auf minus 27,2 Punkte gerechnet. Die Mehrheit der Haushalte gehe davon aus, dass **hohe Energiepreise ihre Kaufkraft schmälern** werden, sagte Rolf Bürkl, Leiter der Umfrage beim NIM. Infolgedessen beurteilten sie ihre Einkommenserwartungen für die kommenden zwölf Monate skeptischer. Die **Erwartungen an das persönliche Einkommen fielen auf den niedrigsten Stand seit April** - kurz vor der Einführung eines vorübergehenden Tankrabatts durch die Bundesregierung. Die Umfrage zeigte zudem einen Anstieg der Sparneigung der Verbraucher.

News Übersee

Alphabet: Google will herausfinden, ob Rechenzentren im All machbar sind

Der Internet-Konzern schickt **vier seiner KI-Chips in die Umlaufbahn, um zu testen, wie gut sie das vertragen können** und ob Rechenleistung künftig auch in der Umlaufbahn möglich ist. Probleme könnten dabei schon in der Startphase drohen, **weil die Prozessoren Erschütterungen und einem Vielfachen der Erdanziehungskraft ausgesetzt sein werden**, wie

Google in einem Blogeintrag erläuterte. In Vibrationstests auf der Erde hätten die Chips den Belastungen standgehalten, hiess es. Eine weitere Herausforderung sei die **starke Strahlung ausserhalb der Erdatmosphäre**, die Elektronik beschädigen könne. Um ihre Effekte zu simulieren, seien die TPU-Chips (Tensor Processing Unit) im Labor mit einem Protonen-Strahl beschossen worden. Nach diesen Versuchen sei man zwar überzeugt, dass die Technik den geplanten fünfjährigen Einsatz in Weltraum-Rechenzentren überstehen könne: "Aber einige Dinge können nur im All getestet werden." Der Satellit mit den Google-Chips soll kommende Woche starten - als einer von vielen auf einer Rakete der Weltraumfirma SpaceX von Tech-Milliardär Elon Musk.

Atlas Energy Solutions: liefert Ausrüstung für Stromerzeugungsprojekt von Rechenzentren an die Wyoming Machinery Company

Die Vereinbarungen umfassen **Ausrüstung mit langen Lieferzeiten sowie zusätzliche Stromerzeugungs-kapazitäten**. Eine Vereinbarung deckt die **«Balance-of-Plant»-Ausrüstung für bereits bestehende Bestellungen von Caterpillar-Generatoren (CAT) ab**, während die andere zusätzliche Caterpillar-Stromerzeugungsausrüstung für eine Leistung von 283 Megawatt für die anfängliche Hochlaufphase eines separaten Rechenzentrumsprojekts vorsieht.

Zudem schloss Atlas im Rahmen seines **globalen Rahmenvertrags mit Caterpillar** einen **Kaufvertrag über eine Erzeugungskapazität von 328 MW mit Liefertermin im Jahr 2027** ab. Die Aktien von Atlas Energy Solutions verzeichneten im vorbörslichen Handel ein Plus von 7,8 %.

Merck / Eisai: US-Zulassung für Medikamentenkombination von Merck und Eisai gegen Nierenzellkarzinom

Die US-Arzneimittelbehörde FDA hat die Kombination aus Mercks Welireg und Eisais Lenvima zur Behandlung von Erwachsenen mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom zugelassen, wie das Unternehmen am Freitag mitteilte. Die Zulassung **gilt speziell für Patienten mit einem klarzelligen Anteil, die zuvor bereits mit einem PD-1- oder PD-L1-Inhibitor behandelt wurden**. Die Entscheidung stützt sich auf

Daten einer Phase-3-Studie, die zeigten, dass die Medikamentenkombination im Vergleich zu Cabozantinib das **Risiko für ein Fortschreiten der Erkrankung oder den Tod um 26 % senkte**. Zudem wurde ein progressionsfreies Überleben von 14,6 Monaten erzielt, verglichen mit 10,6 Monaten unter Cabozantinib. Das fortgeschrittene Nierenzellkarzinom ist eine aggressive Form von Nierenkrebs, die in Knochen und andere Organe streut.

Procter & Gamble: Italien stellt Verfahren gegen P&G wegen Vermarktung eines Haarentfernungsgeräts ein. Die italienische Wettbewerbsbehörde hat ihr **Verfahren** gegen Procter & Gamble **eingestellt, nachdem sich das Unternehmen verpflichtet hatte, die Werbekampagne für sein IPL-Haarentfernungsgerät «Braun Skin i-Expert» zu ändern**. Wie aus einer Mitteilung vom Freitag hervorgeht, sagte der US-Konsumgüterkonzern zu, **sämtliche Werbeaussagen zu streichen, wonach das Gerät Ergebnisse liefere, die zwei Jahre lang anhalten**. Zudem verlängerte P&G die Frist für die volle Rückerstattung bei Produktretouren vom 30. Juni auf den 31. Dezember. Mit Abschluss des Verfahrens wurden die Zusagen von P&G verbindlich.

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB		
IMPRESSUM			
Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch ,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch ,
	Christoph Germann	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Mediananfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>